



ZTM
Alois C. Lubberich
QZ-Redaktion

In den Adlermodus schalten!

Was hat die Redaktion bewegt, das Thema „Unternehmen Zahntechnik“ zu behandeln?

Auf unseren Redaktionssitzungen konnten wir immer wieder feststellen: Nicht nur Randschluss, Okklusion oder Ästhetik beeinflussen und definieren unser unternehmerisches Handeln und unseren Erfolg. Keiner will „in Schönheit sterben“.

Der Begriff Qualität geistert durch die Fachmedien. Doch was verbirgt sich dahinter? Es gibt unterschiedliche Arten von Qualität: Beratungs- und Servicequalität, Techniker- und Administrationsqualität, Prozess- und Ergebnisqualität, um nur einige zu nennen.

Eine Qualität, die verstärkt nachgefragt werden wird, ist die Beratungskompetenz des Zahntechnikers. Sie zu erfüllen erfordert entsprechende Erfahrungen, umfangreiche Kenntnisse und aktuelles, wissenschaftlich fundiertes Wissen seitens des Zahntechnikers. Das wiederum verlangt ständige Weiterbildung, auch bei zahnärztlichen Veranstaltungen.

Insgesamt gesehen ist Qualität aber immer das, was wir – als Labor oder als einzelner Zahntechniker – in unserer Gesamtheit verkörpern und wie wir dadurch im Markt wahrgenommen werden. Daher muss ein Laborinhaber heute mehr denn je darüber nachdenken, wie er sich im Markt positioniert, um die Zukunft seines Unternehmens zu sichern. Langfristig überleben kann nur, wer unabhängig von der technischen Ausstattung die betriebswirtschaftlichen Bereiche sicher im Griff hat und angemessene Marketing- und Vermarktungsstrategien entwickelt. Das gilt für das kleine wie das große Labor.

Dem Zahnarzt ist es ziemlich gleichgültig, ob ein Labor analog oder digital fertigt oder die Arbeit durch zwei oder viele Hände geht. Für ihn als unseren Kunden zählt nur das Gesamtpaket. Und zu diesem Gesamtpaket gehören auch Sie als Spezialist, Inhaber oder Geschäftsführer.

In jedem Kunden steckt ein Mensch, den es zu gewinnen gilt. Doch jeder Mensch ist bekanntlich anders. Daher: Verbiegen Sie sich nicht und bleiben Sie auch in der Kundenbetreuung authentisch.

Die nächste IDS kündigt bereits neue Technologien, aktualisierte Konzepte, neue Werkstoffe und Materialien, optimierte Verfahren und veränderte Beratungsdienstleistungen an. Die Liste ist lang. Doch das sind nur Werkzeuge für Ihre Arbeit, für Ihr Unternehmen, mehr nicht. Investieren Sie, wo Sie meinen, es sei nötig. Doch wägen Sie in Ruhe ab, was zu Ihnen und Ihrem Gesamtpaket passt und betriebswirtschaftlich Sinn macht. Denn die Veränderungen in unserer Branche und die damit einhergehenden Herausforderungen an



das Unternehmen Zahntechnik beeinflussen – so sehe ich es zumindest – unsere Zukunftsfähigkeit stärker als immer wieder verbesserte technische Abläufe.

In dem hier vorliegenden Special der QZ beleuchten und hinterfragen die Autoren die Aspekte unseres Laboralltags, die dieses Gesamtpaket ausmachen und von denen wir beeinflusst, inspiriert und geprägt werden: Analysen, Meinungen, Hintergründe, Spannungsfelder, Kundenbeziehungen, Innovationen und Marktveränderungen.

Gehen Sie daher beim Lesen in einen offenen, kreativen Modus und richten Sie den Blick nicht nur auf das scheinbar Passende, Genehme. Verschaffen Sie sich einen Überblick und lassen Sie sich von den verschiedenen Artikeln inspirieren und motivieren. Schauen Sie aus der Adlerperspektive auf die komplexen Strukturen, Verflechtungen und Schnittstellen unserer Branche und deren Netzwerke.

Die Redaktion der QZ freut sich, anschließend mit Ihnen, unseren Lesern, darüber zu diskutieren, welche Themen dabei zu ergänzen sind und was wir in den nächsten Monaten genauer recherchieren, analysieren und beschreiben sollten.

Im Namen der Redaktion und des Verlages wünsche ich Ihnen und Ihren Familien erholsame Feiertage und ein ebenso erfolgreiches wie gesundes 2015.

Ihr
Alois C. Lubberich